

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 141 (1990)
Heft: 8

Artikel: Zum 65. Geburtstag von Hans Heinrich Bosshard
Autor: Liese, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-765008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

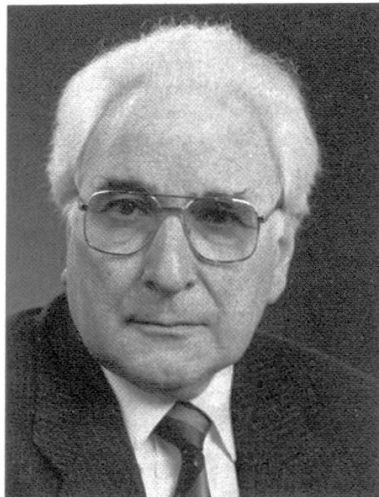
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum 65. Geburtstag von Hans Heinrich Bosshard

Oxf.: 902.1 Bosshard

Zum Ende des 65. Lebensjahres wird Prof. Dr. sc. nat. Dr. phil. Hans Heinrich Bosshard aus seinem Amt als Professor für Holzkunde und Holztechnologie der ETH Zürich ausscheiden. Dies ist ein willkommener Anlass, das weit ausstrahlende und vielfach prägende Lebenswerk des verehrten Kollegen und in beruflichen und persönlichen Gesprächen stets anregend fordernden Partners zu betrachten.

Kurz die Lebensdaten: Geboren am 9. September 1925 in Winterthur als Bürger von Wädenswil; nach Maturität Typus C an der dortigen Oberrealschule 1945 bis 1951 Studium der Forstwirtschaft an der ETH Zürich; nach Doktorat bei Prof. Dr. A. Frey-Wyssling 1952 Promotion (Elektronenmikroskopische Untersuchungen im Holz von *Fraxinus excelsior* L.); 1953 bis 1955 Studium in Holztechnologie bei B. J. Rendle, Princess Risborough, U.K., und bei B. Thunell, Stockholm; 1956 Habilitation an der ETH Zürich (über die Anisotropie der Holzschwindung); 1958 a.o. Professor für Holztechnologie; 1964 (erster) o. Professor für Holzkunde und Holztechnologie und Leiter des Instituts für Mikrotechnologische Holzforschung; in der Folge mehrfach akademische Ämter; 1975 Immatrikulation an der philosophischen Fakultät der Universität Zürich, 1978 Lic. phil. (Phänomenon und Genos in Goethes Spätwerk) und 1979 Dr. phil. (Naturprinzipien und Dichtung).



Forschen und Denken über vier Jahrzehnte haben ein Lebenswerk mit breiter internationaler Ausstrahlung entstehen lassen, das durch rund 120 Veröffentlichungen, mit acht eigenständigen Schriften, durch die zahlreichen Vorträge im Ausland sowie durch die Themen von rund 50 Diplomarbeiten und 20 Dissertationen nur formal die beeindruckende Arbeitsintensität und -breite anzeigt. Das dreibändige Standardwerk «Holz-

kunde» steht in den Fachbibliotheken, und jeder Lernende in «Sachen Holz» kennt den «Bosshard», weiss aber auch um das oft eigenwillige Darstellen und Deuten der Erkenntnisse. Aus den zum 60. Geburtstag aufgelisteten Veröffentlichungen (L. Kučera: Xylogramma) können streiflichtartig nur einige Themen genannt werden, die durch Hans Heinrich Bosshard aufbereitet wurden: der Eschenbraunkern und Prozesse der Kernbildung, Alterungsprozesse im Holz, Dreidimensionale Gewebeanalyse, Funktioneller Tropismus, Anisotropie der Holzschwindung, Mikrotechnologische Untersuchungen an Schwellenhölzern, Sperrholz und Spanplatten, Holzschutz von Schwellen und Masten, Holzeigenschaften geschädigter Fichten, Perspektiven der Holzforschung. Bosshard entwickelte die mikrotechnologische Holzforschung, die er erstmals auf der Holzschutztagung 1961 in Berlin vorstellte. Doch liebevoll gesammelte Kostbarkeiten sind ebenso zu erwähnen, wie die Sammlung der Mundartnamen von Bäumen und Sträuchern in der deutschsprachigen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (372 Seiten). Zu der fachlichen Ausstrahlung gehört auch die Begründung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung (1958), des Kaderkurses Holz (1986 bis 1987), die Einführung eines dreisemestrigen Nachdiplomstudiums Holz (1987) sowie mit Prof. Frey-Wyssling die Leitung der International Association of Wood Anatomists von 1958 bis 1970.

Den Arbeiten Bosshards wird mit den Jahren zunehmend ein ganzheitliches Nachdenken der Befunde, die Verknüpfung von Struktur und Funktion und die oft ins Philosophische gehende Deutung der Ergebnisse eigen. Diese bei Hans Heinrich Bosshard früh ausgeprägte Gabe führte zu dem Zweitstudium der Philosophie, zu Gedichten (Sinnbild), Abhandlungen über «Natur-Prinzipien und Dichtung», «Perspektiven der Natur» und dem 1990 erscheinenden Werk «Dendrophysica – anstelle einer Abschiedsvorlesung». In diesem Versuch einer dialektischen Darstellung des Wissens über die Baum-Natur wird manches aufgearbeitet, was in seinen holzkundlichen Arbeiten bereits angelungen ist.

Die von Hans Heinrich Bosshard früher kraftvoll ausgeübte Leitung seines fachlich und räumlich verteilten Instituts wurde durch arge gesundheitliche Beschwerden zunehmend mühsamer. Die Entlastung von den Amtspflichten wird Freiraum für eine unter Holzforschern seltene Begabung zu naturphilosophischem Denken geben. Sein Freundeskreis, die Kollegen, Mitarbeiter und Schüler danken für viele gewichtige und nachwirkende Beiträge, sie wünschen Wohlbefinden und Freude am schöpferischen Tun.

Walter Liese, Hamburg